

FABER: SCHULSOZIALARBEIT NICHT NUR IM WAHLKAMPF

Veröffentlicht am 9. Februar 2018

Ort: [Altmark](#), [Dr. Marcus Faber](#), [MdB](#),
[Stendal](#), [vor Ort](#)

Am Donnerstag, den 8.2., war der Stendaler Bundestag-Abgeordnete Dr. Marcus Faber bei der DRK-Schulsozialarbeit in der Altmark, bei der Firma Metallbau Falke und auf dem Programm der SPD.

Der erste Termin fand bei der DRK-Schulsozialarbeit statt. Bei Frau Kunze, Frau Berghäuser und Frau Schürmann informierte sich Dr. Marcus Faber über die Tätigkeit der Schulsozialarbeiterinnen, welche für rund 50 Schulen zuständig sind. In der Altmark gibt es gute Chancen auf eine gelingende Bildungsbiografie. Das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des ESF-Landesprogramms „Chancen für alle“ sichert regionale Netzwerkstellen. Die Schulsozialarbeit ist zu 50 % an einigen Schulen bei bis zu 5 %. „Mir ist wichtig, dass die Schulsozialarbeit bei den freien Trägern bleibt, um die Effizienz im öffentlichen Hand gering zu halten“ so der Stendaler Bundestag-Abgeordnete Dr. Marcus Faber.

Bei der Friseurin und gelernte Friseurin Frau Marion Zosel-Mohr über die rund 200 aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde die Agentur 2004 mit dem Ziel für mehr Teilhabe für Seniorinnen und Senioren gegründet. Heute geht man raus und fragt die Bürgerinnen und Bürger, was sie brauchen. Faber freute sich über das zivilgesellschaftliche Engagement und sagte: „Wir sind stolz auf Sie und wir uns das als Liberale vor.“

Der anschließende Unterricht bei Metallbau Falke war die wirtschaftliche Komponente. Herr Falke und Lars Falke führen ihre Firma in der vierten Generation. Herr Falke hat seine eigene Auftragsbücher. Es wurden extra 2 neue Mitarbeiter angestellt. Im Jahr 2019 soll ein Azubi dazu kommen. Faber, der auch stellvertretender Vorsitzender der FDP Sachsen-Anhalt ist, freute sich über die positive Kommunikation mit den Unternehmer: „Der Mittelstand ist und bleibt das Rückgrat der Wirtschaft. Wenn es ihm gut geht, schafft er auch die nötigen Arbeitsplätze.“

Der abschließende Besuch führte aufs Polizeirevier. Herr Töpfer, der erste Töpfer informierte über die sechs vorhandenen Wachen. Die Regionalbereichsbeamten von der Bevölkerung gut angenommen. Die Sicherheitslage im Landkreis ist stabil und die Aufklärungsrate von 2012 auf 2016 von 56,3% auf 59,7% verbessert.

„Ich finde es super, dass die Fallzahlen rückläufig sind. Das ist ein Zeichen, dass trotz der Schwierigkeiten bei der Personalbesetzung die verschiedenen Bevölkerungsgruppen keine Auffälligkeiten aufweisen, ist ein beruhigendes Zeichen.“

Die Vor-Ort-Termine im Landkreis sind in den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages im November stattfinden. „Es hat mir riesig Spaß gemacht. Der Kontakt mit den Bürgern ist sehr wichtig um Entscheidungen daran auszurichten.“ Herr Gothe ist am Freitag. Interessierte Bürger haben auch die Möglichkeit, am Samstag am Stendaler Marktplatz zur Bürgersprechstunde. Herr Gothe nimmt auch Vorschläge für künftige Termine nimmt Herr Gothe entgegen.